

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Suna Lenz +49 202 563 2679 Suna.Lenz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1238/22/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.12.2022</b>	<b>Integrationsausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>15.02.2023</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.10.2022: Vergabe von Schulplätzen in Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.10.2022.

### Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- 1. Wie viele Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter haben noch keinen Schulplatz und warten aktuell in Wuppertal darauf?  
Wir bitten um eine Auflistung nach Alter.**

Aktuell Stand 10.11.2022 warten 206 Schülerinnen und Schüler (32 Grundschule, 158 Sek I, 16 Sek II) auf einen Schulplatz.

## **2. Was sind die Gründe für diese Situation?**

Aufgrund der Personalsituation im Schulamt für die Stadt Wuppertal mit einer Fachberatung (halbe Stelle) ist eine zügige Zuweisung schwierig. Auch gibt es im KI lange Wartezeiten (mehr als ein Monat) für die Beratungsgespräche.

Zuweisungen im Grundschulbereich binden zeitliche Ressourcen, da das Prinzip „kurze Beine – kurze Wege“ auch weiterhin gilt.

Die Raum- und personellen Kapazitäten sind an allen Schulformen fast vollständig ausgeschöpft.

Zusätzliches Lehrpersonal muss gefunden werden.

Hohe Durchschnittsschülerzahlen in den Regelklassen führen zu Problemen bei der Integration.

## **3. Wie hoch sind die Wartezeiten dieser Kinder und Jugendlichen?**

1 bis 3 Monate

## **4. An wen wenden sich die Betroffenen, um Informationen zum Schulbesuch der Kinder oder zum eigenen Sprachkurs bekommen zu können?**

An das Kommunale Integrationszentrum

## **5. Gibt es eine Konzentration des Problems in bestimmten Stadtteilen? Wenn ja: in welchen?**

An den Grundschulen im Wuppertaler Osten, wobei inzwischen alle Grundschulen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.

Schülerinnen und Schüler für weiterführende Schulen können auch weitere Wege in Kauf nehmen.

## **6. In welchen Schulformen müssten entsprechende Plätze in welcher Größenordnung zur Verfügung gestellt werden?**

In allen Schulformen müssten weitere Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Vor allem im Grundschulbereich besteht das Problem „kurze Beine – kurze Wege“.

Die Größenordnung ist schwer abschätzbar, da die Entwicklung nicht absehbar ist. Im Monat kommen momentan mindestens 60 neu zugewanderte schulpflichtige Kinder und weitere Binnenmigrantinnen und -migranten.

## **7. Welche notwendigen Maßnahmen sieht die Verwaltung, um den betroffenen Kindern und Jugendlichen schnellstmöglich einen Schulplatz in der passenden Schulform zur Verfügung stellen zu können, so wie er ihnen rechtlich zusteht?**

Die Verwaltung wird an verschiedenen Grundschulen bis zu 12 Klassencontainer aufstellen, um möglichst eine wohnortnahe Beschulung zu gewährleisten. Außerdem können bei Bedarf die Schulstandorte der Grundschule Peterstraße (jetziges Ausweichquartier), am Elfenhang und am bisherigen Gebäude der Abendrealschule am Ölberg genutzt werden.

**8. Welche anderen Angebote werden den betroffenen Kindern und Jugendlichen aktuell gemacht?**

Das Kommunale Integrationszentrum hat ein Überbrückungsangebot „LernRäume“ entwickelt, das aktuell als Pilotprojekt für die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in den Unterkünften Arthotel und Tafel umgesetzt wird. Perspektivisch soll das Angebot bedarfsorientiert in Wuppertal ausgeweitet und gefördert werden. Der Integrationsausschuss wird über das Angebot informiert.

**9. Wie bewertet die Verwaltung die mittelfristige Perspektive für einen ausreichenden Zugang zu Schulplätzen in Wuppertal?**

s. unter Punkt 7 genannte Maßnahmen

**10. Wenn Kinder keinen Schulplatz erhalten, hat das auch Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Eltern, einen Sprachkurs zu besuchen. Wie lang sind die Wartezeiten für Sprachkurse für Erwachsene von der Beantragung bis zur Aufnahme in eine Gruppe?**

Das ist bei Kindern, die der Beaufsichtigung der Eltern bedürfen und für die es keine alternative Betreuungsmöglichkeit gibt, möglich. Sind beide Elternteile vorhanden, so hat es keine Auswirkung auf den Sprachkursbesuch, da ein Elternteil am Vormittag und der andere Elternteil am Nachmittag einen Sprachkurs besuchen kann.

In Wuppertal gibt es 14 Träger der Integrationskurse mit 25 Kursorten. Der Beginn des Kursbesuches ist innerhalb von 6 Wochen möglich. Ist die Flexibilität betr. des Kursortes eingeschränkt, kann die Wartezeit länger dauern.

**11. Wie erfahren Eltern, Ehrenamtliche und die Beratungsstrukturen von den Angeboten des Kommunalen Integrationszentrums zur Vermittlung von Schulplätzen und Sprachkursen vor dem Hintergrund, dass die infrage kommenden Informationen nicht alle erreichen?**

a) Information zur Vermittlung in Schule

Bis auf die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die direkt von den Jugendwohngemeinschaften beim Team Integration und Bildung (204.36) des Kommunalen Integrationszentrums gemeldet werden, werden alle geflüchteten schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen nebst ihren Eltern von den Sozialarbeiter\*innen des Teams Ankommen und Teilhabe (auch im Kommunalen Integrationszentrum, nachfolgend Team 204.32 genannt) bei der Erstberatung informiert und in eine Anmelde-liste eingetragen. Vom Team 204.36 werden diese dann zu einem Beratungstermin eingeladen. EU-Bürger\*innen werden vom Team 204.35 (Zuhause in Wuppertal) informiert und an das Team 204.36 weitergeleitet. Alle Neueingewanderten mit schulpflichtigen Kindern sollen bei der Anmeldung beim Einwohnermeldeamt ein mehrsprachiges Informationsblatt zur Schulberatung beim Team 204.36 erhalten. Allen Schulen ist die Schulberatung des Teams 204.36 bekannt und informieren direkt anfragende neueingewanderte Familien. Darüber hinaus erfahren Neueingewanderte auf informellen Kanälen (Verwandte, Freunde, Bekannte etc.) und über Vereine sowie Initiativen von der Schulberatung beim Team 204.36. Auch die via Internet zugänglichen Informationen werden genutzt.

Die Abläufe und Ansprechpartner\*innen der Schulberatung sind bei nahezu allen Beratungseinrichtungen bekannt, dies gilt auch für die Mehrzahl der Ehrenamtlichen.

b) Information zur Vermittlung in Sprachkurse für Erwachsene

Die ukrainischen Geflüchteten erhalten i.d.R. SGBII-Leistungen. Das Jobcenter Wuppertal lädt die ukrainischen Geflüchteten gezielt zur Informationsveranstaltungen ein, in diesen u.a. die Teilnahme an Sprachkursen erläutert wird.

Darüber hinaus werden die Migrationsberatungsstellen seitens des Kommunalen Integrationszentrums laufend über den Arbeitskreis Migration über die aktuelle Situation hinsichtlich der Integrationskurse informiert.

**12. Wie viele Kinder und Jugendliche leben zur Zeit in der Landesunterkunft in Wuppertal Ronsdorf? Welche Betreuung und Beschulung erhalten diese Kinder und Jugendlichen? Sollten diese Kinder und Jugendlichen ihr Recht auf (schulische) Bildung nicht ausüben können, welche Gründe sieht die Verwaltung hierfür?**

Für die Landesunterbringung wie auch die Zahl wie auch die altersbezogene Verteilung der Bewohner\*innen ist das Land bzw. die Bezirksregierung verantwortlich. Zur Zeit bleiben die Kinder und Jugendlichen ca. 4 Wochen in der ZUE. Daher wechselt die Zusammensetzung und Anzahl der Kinder und Jugendlichen ständig.

Den Kindern und Jugendlichen wird Unterricht an vier Vormittagen die Woche (Mo bis Do) von zwei Lehrkräften angeboten.

**Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Vorlage hat keine Klimarelevanz.